

Was hat Stuttgart 21 mit der Krise in Europa zu tun?

Aufruf zu Blockupy Frankfurt – 31. Mai und 1. Juni

Stuttgart 21 ist der Rückbau eines gut funktionierenden Kopfbahnhofes und kannibalisiert bundesweit sinnvolle Projekte zum Ausbau der Schieneninfrastruktur. Stuttgart 21 ist kein Einzelfall. Es gibt noch viele andere unnütze und zerstörerische Großprojekte in Europa, sie alle sind Teil einer weitreichenden Umverteilungspolitik von unten nach oben. Lobbyisten aus Industrie und Finanzwelt diktieren Regierungen und der EU-Kommission, was sie zu tun und mitzufinanzieren haben. Die Hochgeschwindigkeitsstrecken, die derzeit in ganz Europa gebaut werden, gehen z.B. zurück auf eine Forderung des European Round Table, einer Lobbyorganisation großer transnationaler Konzerne. Mit systematischer Desinformation, mit falschen Annahmen zur Notwendigkeit und Rentabilität der Projekte, mit Gefälligkeitsgutachten und Schönrechnerei werden diese Projekte in der Öffentlichkeit als Fortschritt verkauft. Und die

etablierten Parteien und Politiker sind verlässliche Partner in diesem Spiel – das für Gegner und Kritiker schnell blutiger Ernst werden kann. Denn Polizei und Justiz werden für die Durchsetzung der Projekte instrumentalisiert. Im italienischen Val di Susa z. B. wird mit massiver Militär- und Polizeigewalt versucht, den Widerstand gegen die Hochgeschwindigkeitsstrecke zu brechen. Aber nicht nur in Stuttgart, nicht nur im Val di Susa, überall in Europa gibt es Proteste gegen Großprojekte, die in Zeiten angeblich knapper Kassen Unsummen von Steuergeldern auf die Konten von Baukonzernen, Banken und Immobilienspekulanten fließen lassen. Wir wollen nicht mehr zulassen, dass Naturräume, Kulturgüter oder funktionierende Infrastruktur zerstört werden. Die Steuergelder fließen immer schneller in private Taschen, während im Bildungs- und Sozialbereich notwendige Mittel fehlen – der Sozialabbau hat Konjunktur.



»Wenn von Fortschritt die Rede ist, geht es nicht um bessere Bedingungen für das Leben der Bürger von morgen. Es geht um Profitmaximierung.

Diese Situation mitten in der Euro-Krise ist bei Gott kein Stuttgarter Problem. Stuttgart 21 allerdings wird leider zu oft als Privatkonflikt in der Provinz und nicht als Lehrbeispiel für das internationale Finanzgebaren und die Raubzüge der Spekulanten betrachtet.

Keine Frage, meine Damen und Herren, es ist ein Frevel, wenn uralte Bäume gefällt und der denkmalgeschützte Südflügel des Bonatz-Baus zerstört werden.

Vielleicht aber müssen sich die Menschen im Zentrum dieser Barbarei intensiver mit den wirtschaftlichen und politischen Hintergründen als bloß mit den sichtbaren Fakten beschäftigen. Und sich endlich mit anderen Protest-Aktionen wie Occupy vernetzen.«

Joe Bauer am 18.2.2012

Die Widerstandsbewegungen in Europa stellen sich diesem rücksichtslosen Durchregieren in den Weg und vernetzen sich: beim Europäischen Alternativgipfel in Athen vom 7. – 9. Juni (www.altersummit.eu) und beim „**3. Europäischen Forum gegen unnütze und aufgezwungene Großprojekte**“ vom **25. – 29. Juli hier in Stuttgart**.

Bei der letztjährigen Blockupy-Demo waren wir Stuttgarter mit etwa 150 Leuten vertreten, was auch in überregionalen Medien wahrgenommen wurde. Wir wollen das dieses Jahr ausbauen und rufen alle Stuttgart-21-Gegnerinnen und Gegner auf mitzukommen, denn der Widerstand gegen S21 muss dringender denn je

mit anderen Bürgerbewegungen verknüpft werden. Es wird einen gemeinsamen Demoblock von Initiativen gegen unnütze Großprojekte geben; Joe Bauer spricht in Frankfurt zu „Stuttgart 21 ist überall“.

Von Stuttgart fährt am 1. Juni ein Sonderzug nach Frankfurt. Abfahrt ist um 7:10 Uhr ab Kopfbahnhof und Rückfahrt um 18 Uhr in Frankfurt mit Ankunft 21:35 Uhr in Stuttgart.

Karten gibt es für ver.di-Mitglieder umsonst beim ver.di-Bezirk Stuttgart, Tel. 1664-201 oder martina.boll@verdi.de. Für alle anderen gibt es Fahrkarten für 25 Euro am Infotisch der Anstifter bei den Montagsdemos und bei der Mahnwache.

Kommen Sie zu den Blockupy-Protestaktionen nach Frankfurt:

- **Freitag 31. Mai: Aktionen des Zivilen Ungehorsams** u.a. eine Blockade der Europäischen Zentralbank (EZB). Mehr Infos über die Blockadegruppe: blockade.info@user-park.de.
- **Samstag 1. Juni: Internationale Großdemo** 11 Uhr Auftakt Baseler Platz. Abschlusskundgebung auf dem Willy-Brandt-Platz an der EZB

Nähere Informationen unter www.blockupy-frankfurt.org und www.attac.de

**GewerkschafterInnen
gegen Stuttgart 21**



**Bad Cannstatter
gegen Stuttgart 21** **K21**